THOMAS BREZINA

TOM TURBO

Der große Schnitzel-Schatz

G&G

Hallo!

Wir sind Karo und Klaro Klicker.
Unser allerbester Freund
trinkt am liebsten Schmieröl.
Er heißt Tom Turbo
und ist das tollste Fahrrad der Welt.
Wir haben ihn erfunden und gebaut.
Komm mit!

Ich bin Klaro. Eigentlich
heiße ich Konstantin.
Ich zerlege gerne alte
Geräte und baue daraus
neue, die ich selbst
erfinde. Mein Traum ist
eine Maschine, die mir in
den Früh die Zähne
putzt und mich
anzieht.
Am liebsten esse
ich Schnitzel.
Klaro

Ich bin Karoline und eine Minute älter als Klaro.
Wir sind Zwillinge.
Alle nennen mich Karo.
Ich mag Tanzen, gehe in eine Zirkusschule, zeichne gerne und mache meine eigenen kleinen Bücher.
Fruchtsalat mit Schokoeis esse ich am liebsten.

Karo

Komm mit und löse mit uns die Fälle!

Auf geht's!

TOM TURBO

Er mag gerne Schmieröl und Sonnenschein,
um seine Solarbatterien zu laden.
Tom mag kein Wasser,
weil er einen Kurzschluss bekommt.
Wer ihn Drahtesel nennt,
der handelt sich Probleme ein!

Tom hat 111 Tricks eingebaut.
Er kann zum Beispiel:
Mini-Pizza backen
Eis machen
Fliegen wie ein Flugdrache
Schwimmen wie ein Luftkissenboot
Suchstrahlen ausschicken
Flach wie ein Blatt Papier werden

Tom beherrscht auch den Verkleinerungstrick!

INHALT

DER SCHNITZEL-BRIEF 12
EIN GROSSER TRAUM 16
VOGELBEER UND LIGUSTER 20
DAS GARTENHAUS 24
FUND IN DER KÜCHE 28
DIE ROTE KATZE 33
EINE BLECHERNE ÜBERRASCHUNG 38
GROSSER KRACH 46
TOM TICKT NICHT RICHTIG 51
VORSICHT, GEMEINE BRÜDER! 54
SPRECHENDE SCHNITZEL 58
DIE STERNSTUNDE 64
DIE BESTEN GESCHWISTER 70

DER SCHNITZEL-BRIEF

Der Schnitzel-Brief traf an einem Mittwoch ein.

Als Karo und Klaro am späten Nachmittag aus der Schule nach Hause kamen, stand ihr Vater in der Küche und kochte das Abendessen.

„Ich habe etwas für euch!“, sagte er. „Der Briefträger hat es in der Früh gebracht.“

Herr Klicker deutete auf einen großen braunen Umschlag, der an den Obstkorb gelehnt war.

„Was ist das denn?“, wunderte sich Karo.

„Das dünnste Wiener Schnitzel der Welt!“, meinte Klaro lachend.

Der Umschlag sah tatsächlich wie ein echtes und sehr knuspriges Schnitzel aus.

Vorsichtig öffnete Karo den Umschlag und zog einen Brief heraus. In großen Buchstaben stand darauf:

GRATULATION!
IHR SEID AUSGEWÄHLT WORDEN!
FINDET DAS GOLDENE SCHNITZEL!
MORGEN MEHR!

Karo hatte den Brief laut vorgelesen. Ihr Bruder Klaro und ihr Vater machten ziemlich ratlose Gesichter.

„Was ist das für eine ungewöhnliche Einladung?“, fragte Herr Klicker.

„Im Fernsehen war ein Bericht über eine Frau, Ludmilla Leonard. Ihr gehört das Schnitzel-Schloss“, sagte Karo.

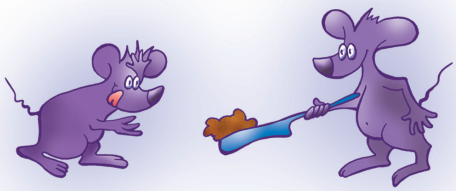
„Hmmm!“, meinte Klaro und leckte sich über die Lippen. „Mir läuft das Wasser im Mund zusammen. Gehen wir da bitte bald wieder hin?“

Auch Herr Klicker kannte das Schnitzel-Schloss. Es war ein großes Gasthaus, in dem die besten Schnitzel der Welt serviert wurden.

„Frau Leonard ist gestorben. Aber sie hat ein Geheimnis hinterlassen und wollte, dass es nur von Geschwistern gelöst wird. Deshalb sollten sich alle Geschwister unter einer bestimmten Telefonnummer melden und erklären, wieso gerade sie die Besten sind“, ergänzte Karo.

„Du hast also angerufen“, kombinierte Herr Klicker und rührte in einer Soße, die bestimmt für Spagetti gedacht war. „Aber was hast du über dich und Klaro gesagt?“

Karo grinste. Sie erinnerte sich genau. „Ich habe gesagt, ich bin schlau und mein Bruder ist eine Stinkbohne.“



Empört riss Klaro den Mund auf. „Ich bin doch keine Stinkbohne, du verstopftes Blasrohr!“

„Kinder, Kinder, bitte!“, mischte sich Herr Klicker ein.

„Ich habe aber auch gesagt, dass du eine Maschine gebaut hast, die Eis, Popcorn und Bananenmilch gleichzeitig machen kann. Und ich kann eine Zitrone so echt zeichnen, dass sie jeder auspressen will.“ Karo zeigte auf den Schnitzel-Brief. „Ich hab uns wohl ganz gut beschrieben, schließlich sind wir eingeladen worden.“

Dagegen konnte nicht einmal Klaro etwas sagen. Aber was würde die Geschwister bei dieser geheimnisvollen Suche erwarten?

EIN GROSSER TRAUM

Der nächste Schnitzel-Brief flatterte Familie Klicker am Freitag ins Haus. Karo las, was in dem Brief stand:

Die Geschwister sahen einander an. Selbstverständlich würde Tom Turbo mit dabei sein.

Am Samstag ging es dann endlich los.

Herr und Frau Klicker fuhren ihre Kinder zum Schnitzel-Schloss. Tom Turbo folgte ihnen. „So ein goldenes Schnitzel ist bestimmt sehr wertvoll“, sagte Frau Klicker.

Klaro hatte auch schon eine Idee, was sie damit machen konnten. „Ihr kennt doch Herrn Schraub, den tollen Fahrradmechaniker. Er hat uns schon oft geholfen, Tom zu reparieren.“

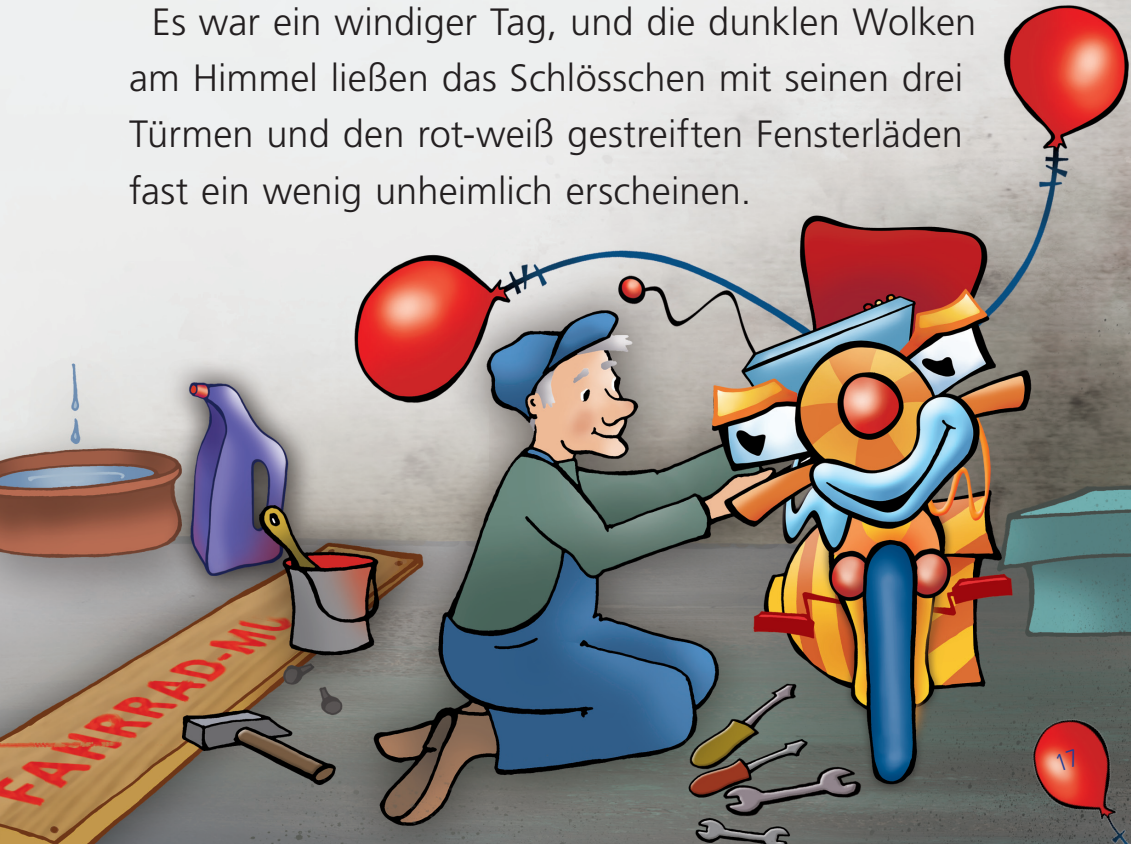
Karo wusste sofort, was ihr Bruder meinte. „Er will ein Fahrradmuseum eröffnen, denn er hat viele Fahrräder gesammelt. Das ist sein großer Traum."

„Herr Schraub braucht Geld für sein Museum. Die Fahrräder sind sehr teuer, und es kostet eine Menge, sie in Schuss zu halten. Eines ist hundert Jahre alt und aus Holz", erklärte Klaro.

„Außerdem regnet es beim Dach hinein und die Reparatur erfordert sicher viel Geld. Er kann das Schnitzel haben, wenn wir es finden", bemerkte Karo.

Den Eltern gefiel dieser Vorschlag sehr.

Es war ein windiger Tag, und die dunklen Wolken am Himmel ließen das Schlösschen mit seinen drei Türmen und den rot-weiß gestreiften Fensterläden fast ein wenig unheimlich erscheinen.



Als Karo und Klaro aus dem Wagen stiegen, setzte heftiges Klicken und Knipsen ein. Die Geschwister waren sehr erschrocken.

Fernsehkameras wurden auf sie gerichtet, Mikrofone vorgestreckt.

„Was sagt ihr dazu, für die große Schatzsuche ausgewählt worden zu sein?“, fragte eine Reporterin.

„Seid ihr schon sehr aufgeregt?“, wollte ein Reporter wissen. „Zittern euch die Knie?“

„Nein! Wir sind schließlich keine Kleinkinder!“, antwortete Karo.

Beim Eingang stand eine Frau mit ihren beiden Söhnen. Nicht nur die Mutter, sondern auch die Buben hatten ziemlich verkniffene Gesichter. Auf der anderen Seite wartete ein Vater mit zwei Mädchen. Sie waren Zwillinge und trugen die gleichen engen türkisfarbenen Hosen und gelben Tops. Die Mädchen hatten sogar die Haare zu den genau gleichen Pferdeschwänzen gebunden.

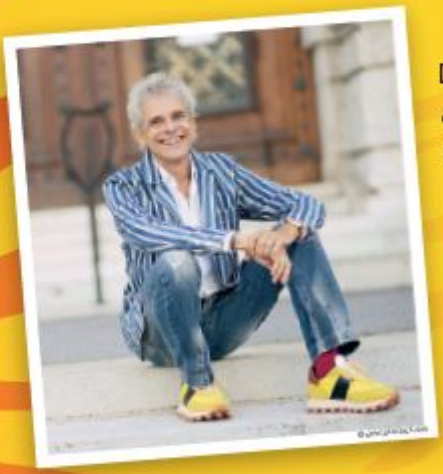
Die Zwillinge gähnten, und Tom hörte eines der Mädchen sagen: „Wenn es nicht bald losgeht, schlafe ich ein."

Ein wenig unsicher traten Karo und Klaro zu den anderen.

„Hallo", grüßten sie.

Weiter kamen sie nicht, denn aus dem Schnitzel-Schloss trat mit wichtiger Miene ein dünner Koch.

„Es geht los!", verkündete er.



Die tollsten Abenteuer erlebt Thomas Brezina am Schreibtisch, wo er sich Krimis und andere spannende und lustige Geschichten ausdenkt. Sein Motto: „Lesen soll für Kinder ein Abenteuer sein." Tom Turbo, das Wunderfahrrad, findest du auch im Internet. Und zwar unter:
www.thomasbrezina.com

Ludmilla Leonard hat ihr gesamtes Vermögen in Form eines Goldschnitzels angelegt, das sie einem ganz besonderen Geschwisterpaar vererben möchte. Karo und Klaro nehmen an dem ausgeschriebenen Wettbewerb teil.

Eine aufregende Jagd beginnt. Es gibt nur einen Hinweis: Wer eine Sternstunde hat, kann das echte goldene Schnitzel finden. Doch was ist mit „Sternstunde" gemeint und welche Rolle spielt dabei die rote Tigerkatze?

MIAU!

In der Reihe sind weitere Titel erhältlich.

Turbotolle Zusatzmaterialien für Referate und Unterrichtsstunden für ein besseres Textverständnis:
www.ggverlag.at

Altersempfehlung
6 7 8 9 10 11 12 Jahre

ISBN 978-3-7074-1558-2

€ 11,-

Sammle Punkte auf Antolin.de